

## **Familiengerechtes Bauen sieht anders aus**

### **Zum Thema Wohnbebauung**

Schon wieder wird neue Bebauung genehmigt, schon wieder wird ganz selbstverständlich davon ausgegangen, dass es Stuttgarterinnen und Stuttgarter in ausreichender Zahl nach Gmünd zieht. Schon wieder wird ein hochpreisiges Zukunftsprojekt geplant, dabei stehen schon jetzt höher- und hochpreisige Neubauwohnungen leer.

Die begrünten Wände des geplanten Projektes in der Oststadt sind sicherlich vorbildlich. Dennoch bleibt die Frage, für welche Zielgruppe die Stadt diese Wohnungen plant - für Familien sicherlich nicht. Familien favorisieren das Einfamilienhaus, weil sie für ihre Kinder einen geschützten Gartenraum zum Spielen wünschen. Wohnanlagen mit geschlossenen Innenhöfen kommen diesem Bedürfnis nach. Das geplante „offene Gelände“ erfüllt diese Rahmenbedingungen nicht. Private Gartenstückchen, durch die ein vielgenutzter, öffentlicher Fußweg geht, sind zum Spielen von Kindern ohne elterliche Aufsicht wenig geeignet.

Aber möglicherweise sollen Familien ja auch gar nicht angesprochen werden. Familien brauchen Kita-Plätze, Schulen und Nachmittagsbetreuung. Kinder kosten Geld.

Veronika Totzeck, Schwäbisch Gmünd

Veröffentlicht am 08.05.2021 in der Gmünder Tagespost